

1. STOFF/ ZUBEREITUNGS UND FIRMENBEZEICHNUNG**1.1. Produktbezeichnung:** ACRYL-VERDÜNNER SPECTRAL SOLV 855, SCHNELL**1.2. Anwendung:** Der Acryl-Verdünner ist eine Mischung aus entsprechenden Verdünnern, die im Endergebnis ein Erzeugnis von strikt bestimmten Ablufttemperaturen ergeben. Kann sowohl bei Füllern als auch Lacken eingesetzt werden, die in der Auto-Lackiertechnik verwendet werden.**1.3. Produzent/Vertreiber:** NOVOL Sp. z o.o. Tel.: (+4861) 810-98-00
ul. Żabikowska 7/9 Fax: (+4861) 810-98-09
PL 62-052 Komorniki www.novol.pl
Notrufnummer: (+4861) 810-98-00**2. MÖGLICHE GEFAHREN****GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG:** Gesundheitsschädlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut reizt die Haut. Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.
Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden**SICHERHEITSEIGENSCHAFTEN:** Leichtentzündliche Flüssigkeit; Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden.**ANDERE:** keine Angaben.**3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

EEC-Nr.	Bezeichnung der Substanz	EINECS	CAS-Nr.	Klassifizierung der Substanz	Kennzeichnung der Substanz	Bestandteil in Prozent
607-195-00-7	2-Methoxy-1-methylethylacetat	203-603-9	108-65-6	R10 Xi; R36	Xi R: 10-36 S: (2-)25	5-15%
607-025-00-1	N-Butylacetat	204-658-1	123-86-4	R10 R66-67	R: 10-66-67 S: (2-)25	30-50%
601-021-00-3	Toluol	203-625-9	108-88-3	F; R11 Xn; R48/20,R65 Xi; R38, R67 Repr.kat.3 R63	F; Xn R 11-48/20-38-63-67 S: 36/37-46-62	5-9,5%
601-022-00-9	Xylol	215-535-7	1330-20-7	R10 Xn, R20/21 Xi, R38	Xn R: 10-20/21-38 S: (2-)25	30-50%

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**ALLGEMEINE HINWEISE:** Siehe Punkt 11 Sicherheitsdatenblatt**NACH EINATMEEN:** Für Frischluft sorgen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung vornehmen. Arzt rufen.**NACH HAUTKONTAKT:** Verunreinigte Kleidung ablegen. Betroffene Haut sorgfältig mit reichlich Seifenwasser 15 Minuten lang spülen. Falls die Hauterregung anhält, Arzt befragen.**NACH AUGENKONTAKT:** Sofort mit reichlich Wasser ca. 15 Minuten lang spülen, starken Wasserstrahl vermeiden; Hornhautbeschädigungsgefahr, Arzt befragen.**NACH VERSCHLUCKEN:** Kein Erbrechen herbeiführen (Erstickungsgefahr). Mund mit Wasser ausspülen. Arzt aufsuchen: Arzthilfe ist notwendig.**5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG****GEEINGNETE LÖSCHMITTEL:** Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, CO₂, Wasserdampf.**BESONDERE GEFAHRDUNG:** Im Brandfall können sich giftige CO-Dämpfe bilden.**SCHUTZAUSRÜSTUNG:** Löschmannschaften mit Atemschutz mit unabhängiger Frischluftzufuhr und leichter Schutzbekleidung ausstatten.**WEITERE INFORMATIONEN:** Benachbarte Gebinde kühlen, indem Wasser aus sicherer Entfernung aufgesprüht wird.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMASSNAHMEN: Zündquellen fernhalten. Für ausreichende Lüftung im Raum sorgen. Unmittelbaren Kontakt mit der ausgetretenen Substanz vermeiden. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Persönliche Schutzmittel - siehe Punkt 8 Sicherheitsdatenblatt.

UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN: Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser und Böden gelangen lassen. Beim Austritt großer Mengen das betreffende Gebiet eingrenzen.

MASSNAHMEN IM FALLE DES AUSTRETENS VON SUBSTANZEN: Leckage beseitigen (Flüssigkeitsstrom schließen, abdichten), beschädigte Behälter in Notverpackung unterbringen, die Substanzen in Notverpackung mechanisch auf sammeln. Bei geringeren Leckagen universelles Bindemittel anwenden (z.B. Marienglas, Kieselgur, Sand). Hinweise zur Entsorgung - siehe Punkt 13 Sicherheitsdatenblatt.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

HANDHABUNG: Fern von jeglichen Feuer- und Wärmequellen aufbewahren. Nicht rauchen. Keine Dämpfe einatmen. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. In gut belüfteten Räumen anwenden. Persönliche Schutzmittel - siehe Punkt 8 Sicherheitsdatenblatt.

LAGERUNG: Dicht verschlossene Behälter an trockenen, kühlen, gut belüfteten Räumen aufbewahren. Verbot der Lagerung in der Nähe größerer Mengen organischer Peroxide und anderer starker Oxidationsmittel.

SPEZIFISCHE ANWENDUNG: siehe technisches Merkblatt.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**ZUSÄTZLICHE HINWEISE ZUR**

GESTALTUNG TECHNISCHER ANLAGEN: Für ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen.

BESTANDTEILE MIT ARBEITSPLATZBEZOGENEN, ZU ÜBERWACHENDEN GRENZWERTEN: (DE)

- Xylol CAS 1330-20-7 MAK: 100ppm, MAK: 440 mg/m³, 2(II),DFG, H
- 2-Methoxy-1-methylethylacetat CAS 108-65-6 MAK: 50ppm, MAK: 270 mg/m³, 1(I),DFG, EU, Y
- Toluol CAS 108-88-3 MAK: 50ppm, MAK: 190 mg/m³, 4(II),DFG, H, Y

SCHUTZ DER ATMUNGSWEGE: Atemschutz (Filtergerät mit Gasfilter Typ A).
SCHUTZ DER HÄNDE: Schutzhandschuhe (z.B. aus Viton, Nitril-Kautschuk, Polyvinylalkohol).
SCHUTZ DER AUGEN: Schutzbrille.
SCHUTZ DER HAUT: Entsprechende Schutzkleidung (Tränkgewebe).
ARBEITSPLATZ: Lokale Abzüge und allgemeine Entlüftung.

Personen mit überempfindlichen Atemwegen (z.B. Asthma, chronischer Entzündung der Atemwege) wird der Kontakt mit dem Produkt abgeraten.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form: Flüssigkeit
Farbe: farblos
Geruch: scharf, stechend
Siedepunkt: 110-140°C
Schmelztemperatur: -25°C
Flammpunkt: 6°C
Zündtemperatur: 270°C
Explosionsgrenze: % untere: 1,1 vol% obere: 8,1 vol%
Explosionseigenschaften: unbestimmt
Dampfdichte: 11,9 hPa (20°C)
Dichte: ca. 0,88 g/cm³ (20°C)
Löslichkeit in Wasser: sehr schwach
Koeffizient Gliederung n-Oktan/ Wasser: unbestimmt
Viskosität (Rotierender Reometer): ca. 1mPas

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

STABILITÄT: Erzeugnis unter normalen Bedingungen stabil.

KONTAKT VERMEIDEN MIT: Stark oxidierenden Stoffen, hoher Temperatur.

GEFÄHRLICHE ZERFALLSTOFFE: Als Ergebnis thermischen Zerfalls entstehen CO und andere giftige Gase.

11. ZUR TOXIKOLOGIE (Literaturangaben)

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

TOXIKOLOGIE: Xylol:	LD ₅₀ (Ratte, oral)	5.000 mg/kg
	LC ₅₀ (Ratte, Einatmen)	4.550 ppm/4h
Butylacetat:	LD ₅₀ (Ratte, oral)	14.000 mg/kg
	LC ₅₀ (Ratte, Einatmen)	9.660 mg/m ³ /8h
Toluol:	LD ₅₀ (Ratte, oral)	5.000 mg/kg
	LC ₅₀ (Ratte, Einatmen)	15.320 mg/m ³ /4h

LOKALE EFFEKTE: Haut: reizt die Haut und Schleimhäute
Augen: reizt die Augen

ANZEICHEN FÜR VERGIFTUNGEN: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit. Verschlucken kann Brechreiz, Erbrechen und Durchfall hervorrufen.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE (Literaturangaben)

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

Xylol:	Daphnia magna/EC50 (48 Std.)	7,4 mg/l	
	Nummer im Katalog für Wassergefährdungssubstanzen:		206
	Wassergefährdungsklasse (WGK):	2	
	Bewertungsfaktor für starke Toxizität	gegenüber von Säugetieren: 3; gegenüber von Fischen: 4,1	
Butylacetat:	Nummer im Katalog für Wassergefährdungssubstanzen:	42	
	Wassergefährdungsklasse (WGK):	1	
Toluol:	Daphnia magna/EC50 (48 Std.)	11 mg/l	
	Starke Toxizität für Fische LC50	13mg/l/96 Std.	
	Nummer im Katalog für Wassergefährdungssubstanzen:	194	
	Wassergefährdungsklasse (WGK):	2	
1-Methoxy-2-propylacetat:	Daphnia magna/EC50 (48 Std.)	> 500 mg/l	
	Oncorhynchus mykiss/LC50 (96. Std.)	100-180 mg/l	
	Nummer im Katalog für Wassergefährdungssubstanzen:	5033	
	Wassergefährdungsklasse (WGK):	1	

Sehr schwach wasserlösliches Erzeugnis. ,Von Kanalisation/ Oberflächenwasser/ /Grundwasser und Böden fern halten.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**EMPFEHLUNG:**

Substanz im Einklang mit den entsprechenden örtlichen bzw. staatlichen Vorschriften entsorgen.

ERZEUGNISRÜCKSTÄNDE:

Die Erzeugnisrückstände aus der Verpackung sorgfältig beseitigen und bis zum vollständigen Abdampfen stehen lassen.

ACHTUNG! Erzeugnisrückstände ausschließlich in gut belüfteten Räumen, fern von leicht entzündlichen Erzeugnissen ablüften. Nicht in der Nähe offener Flammen oder glühender Materialien aushärten. Nicht rauchen.

GEREINIGTE VERPACKUNG:

Sorgfältig gereinigte Verpackung ist nicht als schädlicher Abfall zu behandeln.

Abfallbezeichnung: 15 01 04

UNGEREINIGTE VERPACKUNG:

Ungereinigte Verpackung ist wie die Erzeugnisrückstände zu entsorgen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN: Nicht mit Produkten der Klasse-1- (mit Ausnahme von Produkten der Klasse 1.4S), und manchen Produkten der Klasse 4.1 und 5.2 transportieren. Direkten Kontakt mit Produkten der Klasse 5.1 und 5.2. vermeiden. Von Feuer fern halten, nicht rauchen.

ADR/RID: UN 1263 Farbzubehörstoffe 3, II

UN-Nr.	Bezeichnung der Substanz	Gefahrengruppe	Gefordertes Warnzeichen	Klassifizierungscode	Verpackungsgruppe
1263	Farbzubehörstoffe	33	3	F1	II

IMDG- Code: Farbzubehörstoffe, 3, UN 1263, II.
EmS: F-E, S-E

15. VORSCHRIFTEN:

EU-VORSCHRIFTEN: 1967/548 (2004/73, 29. ATP); 1991/689 (2001/118); 1999/13; 2004/42; 648/2004; 1907/2006.

TRANSPORT-VORSCHRIFTEN: ADR (2007); IMDG-Code (33. Amdt.); IATA-DGR (2007).

NATIONALE VORSCHRIFTEN (DE): Gefahrstoffverordnung - GefStoffV 2004; Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG;
Wassergefährdungsklasse: VwVwS vom 27.07.2005
Wasserhaushaltsgesetz - WHG; TRGS 200; TRGS 220; TRG 300; TRGS 615; TRGS 900.

ENTHÄLT: Xylol, Toluol

SYMBOLE:



GEFAHRENSYMBOL:

Xn Gesundheitsschädlich
F Leichtentzündlich.

R-SÄTZE:

R20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
R38 Reizt die Haut
R63 Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

S-SÄTZE:

S (2-) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
S 16 Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
S 23 Dampf/Aerosol nicht einatmen.
S 36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
S 38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
S 62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

16. SONSTIGE ANGABEN

R-Sätze (Kapitel 02 und 03):

R11 Leichtentzündlich

R20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut

R36 Reizt die Augen.

R38 Reizt die Haut

R48/20 Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition Einatmen.

R63 Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.

R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Die Informationen stützen sich auf unseren aktuellen Wissensstand. Das vorliegende Dokument stellt keine Zusicherung von Eigenschaften dar.

Herausgeber: NOVOL Sp. z o.o.

Weitere Informationen: Forschungs- und Entwicklungslabor der Fa. Novol +48 61 810 99 09